

Andere Zeiten, andere Lieder

Autor(en): **Bö [Böckli, Carl]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 5

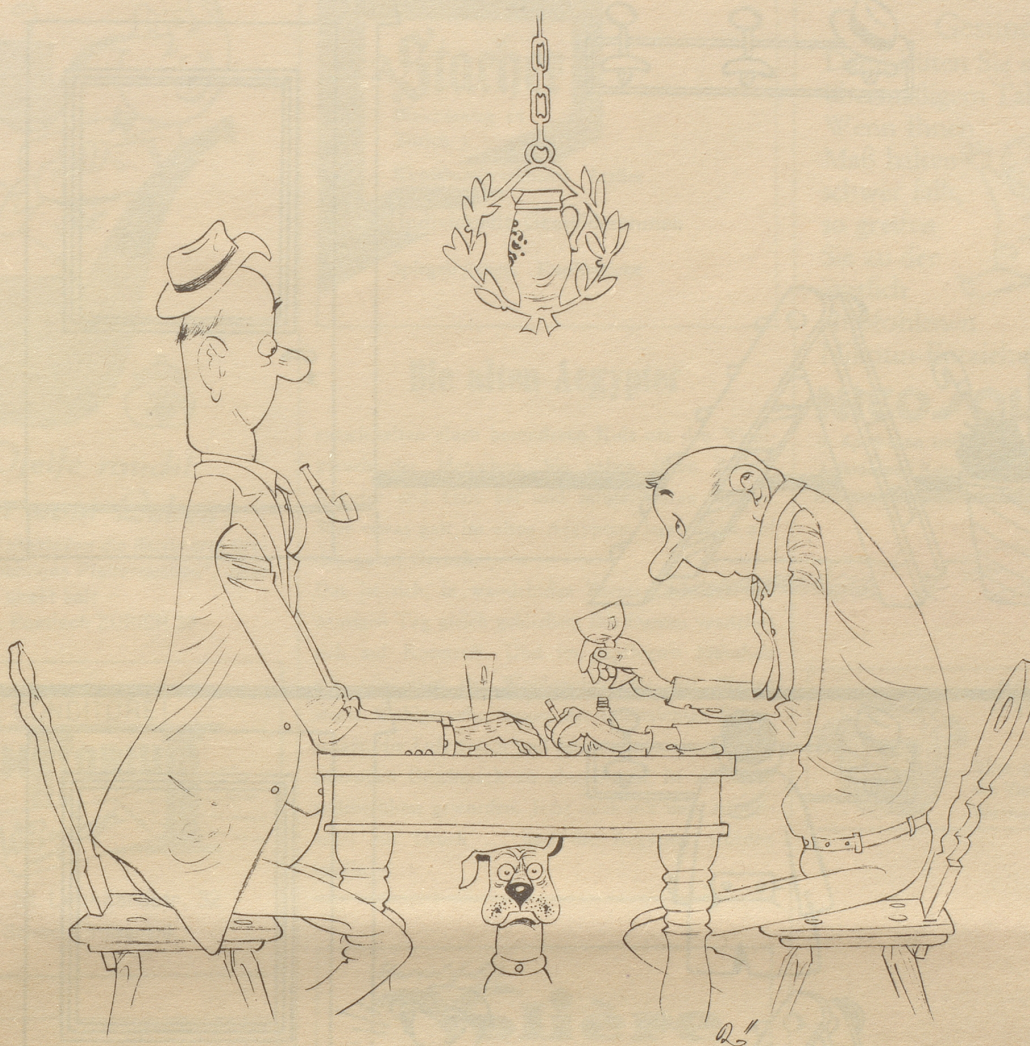
PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Bier und Wein kann man jetzt durch Entzug des Wassergehaltes konzentrieren, durch Wiederaufführung des Wassers erhält man, laut „Elseviers Weekblad“, wieder normales Bier und ebensolchen Wein.

Andere Zeiten, andere Lieder

Im Krug zum grünen Kranze
Ist nicht mehr viel Frequenz,
Ein Gast gießt aus der Wanze, ja Wanze
Ein Tröpfchen Weinessenz.

Ein Wasser bringt die Hebe,
Der Gast macht in Chemie,
Daß ich Bescheid ihm gebe, ja gebe
Setz ich mich wisawii.

Bring Wasser Emerenzchen
Und einen Becher mir,
Auch ich hab mein Essenzchen, ja enzchen
Und mache mir ein Bier.

Wir trinken unsere Lauge
Wie eine Medizin,
Seh'n uns verdutzt ins Auge, ja Auge
Und weinen vor uns hin.